



Fachcurriculum

für das **Masterstudium** aus dem Unterrichtsfach

Musikerziehung

(MA Lehramt ME)

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Pädagogische Hochschule Niederösterreich (PH NÖ)

Pädagogische Hochschule Wien (PH Wien)

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH Wien/Krems)

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für den Bereich Lehramtsstudium vom 15. Juni 2016; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 24. Juni 2016.

1. Änderung mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für den Bereich Lehramtsstudium vom 4. Juni 2018; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 20. Juni 2018.

Das Masterstudium Lehramt ist im Unterrichtsfach Musikerziehung ein gemeinsames Studienprogramm gemäß § 54d UG der oben genannten Universität und der Pädagogischen Hochschulen wie im am 15.5.2019 von den Kooperationspartnerinnen unterzeichneten Kooperationsvertrag vereinbart.

Das bestehende bestehenden Fachcurriculum der mdw wurde mit folgenden Beschlüssen für die jeweiligen Partnerinstitutionen wirksam:

- Beschluss des Hochschulkollegiums der PH NÖ vom 12.4.2019,
- Beschluss des Hochschulkollegiums der PH Wien vom 3.6.2019 und
- Beschluss des Hochschulkollegiums der KPH Wien/Krems vom 29.4.2019.

Inhalt

1 Allgemeines	3
2 Qualifikationsprofil	3
2/1 Lernergebnisse in musikalischer, musikbezogener und fachdidaktischer Hinsicht.....	4
2/2 Lernergebnisse in allgemeinpädagogischer und didaktischer Hinsicht.....	5
2/3 Lernergebnisse in grundlegender Hinsicht	6
3 Studienbereiche.....	6
4 Studienorganisation und Prüfungen	7
4/1 Zulassung	7
4/2 Abschluss des Studiums/Prüfungsordnung	8
5 Lehrveranstaltungsarten.....	8
6 Lehrveranstaltungsübersicht	8
7 Inkrafttreten; Übergangsbestimmungen	10
8 Informationspaket; Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen	10
8/1 Pflichtfächer	10
8/2 Wahlpflichtfächer	12

1 Allgemeines

Dieses Fachcurriculum regelt das Masterstudium Lehramt aus dem Unterrichtsfach Musikerziehung (MA Lehramt ME). Es bildet zusammen mit dem „Rahmencurriculum für das Masterstudium Lehramt“ ein integratives Ganzes.

2 Qualifikationsprofil

Das Masterstudium Lehramt aus dem Unterrichtsfach Musikerziehung ist ein *berufsqualifizierendes* künstlerisch-wissenschaftlich-pädagogisches Studium. Es qualifiziert zum vollwertigen Berufseinstieg in das Unterrichtsfach ME an Sekundarstufen (Allgemeinbildung).

BA Lehramt ME ist als das berufsvorbildende, MA Lehramt ME als das berufsqualifizierende, stark professionsorientierte Studium konzipiert. Ausgangspunkt des Masterstudiums sind die im BA Lehramt ME entwickelten künstlerischen, musikalisch-praktischen, musikalisch-theoretischen, wissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen.

Musikalisch-künstlerische Fähigkeiten und zugehöriges musikpädagogisch-konzeptionelles Denken, die im Bachelorstudium ME erworben wurde, werden im Masterstudium gezielt auf konkrete Vermittlungssituationen an Sekundarstufen *übersetzt*: auf Klassenunterricht in der Sekundarstufe I und II, vom Anfangsunterricht bis zur Begleitung der Lernenden hin zur kompetenzorientierten Matura, sowie auf unterschiedliche Musiziergruppensituationen wie Schulchor, Orchester-, Band- oder andere Ensemblesituationen, die das musikalisch-kulturelle Leben an Schulen prägen. Darüber hinaus werden – in Vernetzung mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen im Bereich der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen – insbesondere Querschnittsaufgaben wie Inklusion und Heterogenität als aktuell besonders fordernde Aufgaben von Schule fachdidaktisch thematisiert und erschlossen.

Die in das Studium integrierte Praxisphase und deren systematische, theoriegeleitete Reflexion schaffen einen Bezugsrahmen für die Vertiefung und Ergänzung fachlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse, welche für die Ausprägung jener Kompetenzen erforderlich sind, die eine in der schulischen Realität lebenslang professionell agierende Lehrperson benötigt.

Mit der Masterarbeit und den Masterprüfungen wird schließlich eine professionsbezogene, wissenschaftliche Schwerpunktsetzung möglich.

Eine Besonderheit des Studiums liegt in der engen Vernetzung aller Bereiche und der Kompetenzorientierung. Diese erwächst einerseits aus der Verknüpfung der künstlerischen Praxis mit kunst- und kulturtheoretischer, historischer und pädagogisch-didaktischer Reflexion, andererseits aus der Wechselwirkung von reflektierten Erfahrungen im universitären Raum mit solchen im Praxisfeld, speziell im System Schule. Im Folgenden sind die Lernergebnisse, auf die das MA Lehramt ME konkret abzielt, dargestellt. In der Struktur von 2/1 wird die Vernetzung deutlich: Die musikalisch-künstlerischen, musikbezogenen und musikdidaktischen Lernergebnisse sind – immer mit Blick auf ihre Relevanz im Berufsfeld Schule – als direkt miteinander verwoben definiert.

2/1 Lernergebnisse in musikalischer, musikbezogener und fachdidaktischer Hinsicht

<i>Die Absolventinnen und Absolventen des MA Lehramt ME</i>	
1	können ihre Wertvorstellungen in Bezug zu ihrem Alltagshandeln als MusiklehrerInnen, sowie in Korrespondenz zu Wertvorstellungen von Anderen (z.B. SchülerInnen, KollegInnen, Schulleitung, Eltern) stellen und können dies reflektieren und angemessen kommunizieren.
2	haben Wissen und Verständnis von der primären Bedeutung der Stimme für den Zugang zu Musik und zum Musizieren, verfügen über eine flexible und belastbare Sprech- und Singstimme, setzen diese entsprechend der unterschiedlichen Musizier- und Kommunikationssituationen sowie in Hinblick auf ihre eigene längerfristige Stimmgesundheit im Unterrichtsalltag angemessen ein.
3	sind in der Lage, Musik überzeugend, ausdrucksstark und stilgerecht auszuüben und können dabei die jeweils gegebenen kommunikativen Situationen und Lernkontexte (verschiedene Altersgruppen, Schwierigkeitsgrade, heterogene Gruppen, Lernschwierigkeiten, Fragen von Inklusion...) angemessen berücksichtigen.
4	kennen adäquate Wege, fundierte Informationen über Musik zu erwerben und das verfügbare Wissen im Hinblick auf Studium, wissenschaftliche Arbeit, Musikunterricht und musikalische Praxis kritisch zu sichten, einzuschätzen, auszuwerten und angemessen zu adaptieren bzw. verarbeiten.
5	haben gründliches Wissen, umfangreiche Hörerfahrungen und klares Verständnis von musikalischen Epochen, Stilen und Genres erworben und haben Kenntnis über ein musikalisches Repertoire, das sowohl den curricularen Anforderungen wie auch dem Spektrum unterschiedlicher gesellschaftlicher Umgangsformen mit Musik gerecht wird und nutzen dieses zur sachkundigen und einfallsreichen Musik-Auswahl im Hinblick auf ihren eigenen Unterricht.
6	können Musik für unterschiedliche Lerngruppen (Klassen, Ensembles, heterogene Gruppen) stilistisch und technisch angemessen arrangieren und komponieren.
7	erkennen und respektieren, dass Musik im Leben junger Menschen unterschiedliche Bedeutung und Funktion haben kann und finden angemessene Formen, um deren unterschiedliche musikalische Interessen und Expertisen in Unterrichtsprozesse zu integrieren – insbesondere auch unter dem Aspekt interkultureller Musikpädagogik.
8	können Lernende dabei unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren und adäquate Wege zu finden, um eigene musikalische Interessen und Ziele zu verfolgen.
9	wenden Vorgehensweisen situationsadäquat und LernerInnen-orientiert an, um Lernende auf effektive Weise mit gebräuchlichen Elementen und formalen Aspekten von Musik vertraut zu machen und ihnen zu zeigen, wie diese in verschiedenen Genres, Traditionen und Stilen verwendet werden, um Vorstellungen, Stimmungen und Gefühle zum Ausdruck zu bringen.
10	regen die musikalische Kreativität von Lernenden an und unterstützen diese in ihrer Kreativität, sowie im Vertrauen in die Fähigkeit, ihre eigenen Vorstellungen auf musikalische Weise kommunizieren zu können.
11	sind dazu fähig, mit Verständnis und Sensibilität für die unterschiedlichen musikalischen Fähigkeiten der Sängerinnen bzw. Sänger und Instrumentalistinnen bzw. Instrumentalisten Ensembles zu initiieren, zu leiten und weiterzuentwickeln – auch unter der Maßgabe von Inklusion.
12	kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern, verfügen selbst über ein entwickeltes musikalisches Gehör und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren, sie zu unterscheiden und gezielt weiter zu entwickeln.
13	nutzen aktuelle, schulrelevante Musik- und Medientechnologien und sind in der Lage, diese situations- und standortgerecht zur Lernunterstützung in den erforderlichen Bereichen einzusetzen. können SchülerInnen bei der Gestaltung eigener Medienarbeiten sowie der kritischen Reflexion über den Herstellungsprozess unterstützen.
14	sind in der Lage, Musik als mediales Gut bzw. durch aktuelle mediale Kommunikationsformen vermitteltes Phänomen wahrzunehmen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren und dabei die Medienwelten und die musikalischen

	<p>schen Wirklichkeitserfahrungen der SchülerInnen einzubeziehen. besitzen mediale Kommunikationsfähigkeit, um am gesellschaftlichen Diskurs über Kunst und Kultur partizipieren zu können.</p>
15	<p>haben Erfahrung und Wissen bezüglich der Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musikunterricht mit anderen Fächern und initiieren fachübergreifendes und interdisziplinäres Lernen.</p>
16	<p>können zwischen inner- und außerschulischen Aktivitäten und Expertisen im Bereich von Musik und Kunst Verbindungen herstellen und nutzen diese zur Intensivierung und Unterstützung von Lernprozessen.</p>
17	<p>wissen, dass Musik im Leben der Schule und deren Umfeld von spezifischer Bedeutung sein kann, und kennen Möglichkeiten, Musik zu einem aktiven und unverkennbaren Element des schulischen Alltags zu machen.</p>
18	<p>setzen sich mit den wirtschaftlichen, bildungs-, kultur- und sozialpolitischen Bedingungen musikalischer Bildung in unserer Gesellschaft kritisch auseinander und setzen dies in Beziehung mit ihrer beruflichen Erfahrung im System Schule.</p>

2/2 Lernergebnisse in allgemeinpädagogischer und didaktischer Hinsicht

<i>Die Absolventinnen und Absolventen des MA Lehramt ME</i>	
1	haben differenziertes Wissen und Verständnis von der eigenen Rolle bei der Unterstützung und Förderung des Lernens, sie erweitern, vertiefen und reflektieren dies im Kontext ihrer alltäglichen Lehrerfahrung.
2	wenden eine Bandbreite von Vorgehensweisen an, die hilfreich sind, eine anregende, zweckmäßige, kooperative und sichere Lernumgebung zu schaffen und aufrecht zu erhalten, werten sie aus und entwickeln sie weiter.
3	berücksichtigen in der unterrichtlichen Praxis, wie sich junge Menschen entwickeln und wie ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden von ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Umgebung geprägt werden, insbesondere bezogen auf Ethnie, Sprache, Gender und Religion.
4	zeigen in ihrer praktischen Arbeit Verständnis und Respekt gegenüber den Bedürfnissen der einzelnen Lernenden und fördern Gleichwertigkeit und Integration.
5	verstehen die besondere Dynamik des Arbeitens mit und in Gruppen, können angemessene Sozialformen wählen und ermöglichen das Arbeiten in der ganzen Klasse, in kleineren Gruppen und von Einzelnen – auch im Hinblick auf komplexere Arbeitsformen wie Projektarbeit oder Stationenlernen.
6	wenden eine große Bandbreite angemessener Methoden und Ansatzpunkte an und nutzen die schulischen Rahmenbedingungen, um Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Lernenden zu unterstützen, herauszufordern und zu erweitern.
7	nutzen eine Bandbreite von Quellen für das Lehren und Lernen und können Materialien je nach Lerngruppe, sozialer Situation, individueller Leistung bzw. Vorerfahrung von Lernenden anpassen oder herstellen.
8	fördern das Benutzen angemessener und klarer Sprache und anderer förderlicher Kommunikationsmittel in Lernsituationen und in verschiedenen kommunikativen Situationen, wie dem Anregen und Moderieren von Gesprächen oder in der konstruktiven Konfliktlösung.
9	setzen ihre Diagnosefähigkeit ein, können den Lernstand erkennen, Feedback holen, nehmen und geben, um gezielt weitere Lern- und Arbeitsschritte zu planen.
10	haben gründliches Wissen und klares Verständnis von Inhalten und Zielen des gültigen Lehrplans sowie von den zugrundeliegenden Wertvorstellungen, den theoretischen Diskursen, Konzeptionen und praktischen Erfahrungen, welche die Grundlage dafür bilden und nutzen dies als Grundlage ihrer Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung.
11	<p>Besitzen ein differenziertes Bild von Leistungsaus- und -bewertung, finden stimmige Formen auf differenzierte Weisen zu Leistungsbewertung zu gelangen z.B. im Hinblick auf Mehrperspektivität und Individualität von Leistungen</p> <p>und kennen Wege Leistungsauswertung zu einem kommunikativen Prozess zu machen, um Lernenden Rückmeldung und Orientierung für ihr zukünftiges Lernen zu bieten.</p>

12	arbeiten mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Bezugspersonen zusammen, damit die Lernenden ihre Potentiale ausschöpfen können.
13	wenden Formen des Teamteachings und Peer-Mentorings an, nutzen und initiieren Fachgruppen und Kooperation in Projekten mit Personen von inner- und außerhalb der Schule.

2/3 Lernergebnisse in grundlegender Hinsicht

<i>Die Absolventinnen und Absolventen des MA Lehramt ME</i>	
1	können die persönlichen Wertvorstellungen zum Ausdruck bringen, welche die Grundlage der eigenen beruflichen Praxis und deren Entwicklung bilden.
2	evaluieren und reflektieren kontinuierlich die eigene Unterrichtspraxis und verfügen über wirksame Selbstlernkompetenzen, die es ermöglichen, systematisch an der eigenen professionellen Weiterentwicklung zu arbeiten.
3	handeln selbstbewusst und in Eigeninitiative, um Herausforderungen angemessen zu begegnen.
4	gehen gleichermaßen kritisch und konstruktiv mit Innovationen um und sind in der Lage, in neuen Praxisfeldern anpassungsfähig und flexibel zu reagieren – im Sinne der Weiterentwicklung ihrer Profession.
5	bringen sich in der Schule als einer lernenden Organisation ein und übernehmen darin verschiedene Rollen.
6	haben die Fähigkeit, zur Forschung über Bereiche ihrer eigenen Praxis (z.B. in Form von Handlungs- und Praxisforschung), ihr Fachgebiet sowie den weiteren pädagogischen Kontext beizutragen.
7	arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, um aktiv zur Entwicklung und Erneuerung von Lehrplänen beizutragen.
8	sind in kollegialer Kommunikation in der Lage, aufmerksam zuzuhören mit dem Bemühen, die Sichtweisen anderer zu verstehen und den eigenen Standpunkt einzubringen.

3 Studienbereiche

MA Lehramt ME ist in fünf Studienbereiche gegliedert:

1. Instrumentalmusik
2. Vokalmusik und Dirigieren
3. Musiktheorie
4. Musikwissenschaft
5. Musikpädagogik

3/1 Der Studienbereich Instrumentalmusik baut auf den in BA Lehramt ME erworbenen musikalisch-künstlerischen Fähigkeiten auf, übersetzt und erweitert diese Kompetenzen im Hinblick auf Erfordernisse im schulischen Klassenunterricht. Schwerpunkte werden vor allem auf Begleitkompetenzen (Klavier und Gitarre) und auf adäquaten Einsatz der Gesangsstimme im fordernden Schulalltag gelegt. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden Bereiche erschließen, die ihr vorhandenes Profil absichern oder erweitern.

3/2 Der Studienbereich Vokalmusik und Dirigieren sichert die im BA Lehramt grundgelegten Ensembleleitungskompetenzen ab.

3/3 Der Studienbereich Musiktheorie leistet Übersetzungen und Verbindungen zwischen Gehörbildungskompetenzen, Arrangieren und Aufführen von Musik. Impulse aus und Übertragungen in die Praxisphase an der Schule werden integriert.

3/4 Im Studienbereich Musikwissenschaft wird das Wissen in den musikwissenschaftlichen Teildisziplinen erweitert, und es werden Einblicke in Forschungs- und wissenschaftliche Praxis geboten (z.B. Feldforschungsexkursionen, Teilnahme an und Mitarbeit bei wiss. Tagungen u.Ä.). Die gewonnenen Erkenntnisse können in eine Masterarbeit im Bereich Musikwissenschaft münden.

3/5 Im Studienbereich Musikpädagogik wird die pädagogisch-didaktische Vermittlungskompetenz gefestigt und das Wissen über Musikpädagogik als Fachdisziplin vertieft. Neben musikwissenschaftlichen Arbeiten können Masterarbeiten auch im Bereich von fachdidaktischer oder Schulforschung, insbesondere auch Arbeiten aus dem Bereich der Praxis- und Handlungsforschung oder Design-Based Research verfasst werden.

Herzstück des Studienbereichs Fachdidaktik ist die Praxisphase im 2. oder 3. Semester. Die Fachdidaktik bereitet auf die Praxisphase vor, begleitet währenddessen mittels fachdidaktischer Reflexion (in Teams mit Peers und FachmentorInnen aus ME sowie FachdidaktikerInnen) und weist danach Wege auf, die eigene Qualifizierung erneut zu bedenken und zu justieren. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sind gezielt mit den bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Studien vernetzt. Über das gesamte Masterstudium hinweg wird die fachdidaktische und schulpraktische Arbeit durch die Studierenden dokumentiert und kommentiert. Die Dokumentation bildet am Ende des Masterstudiums die Grundlage für die im Hinblick auf den Berufseinstieg und lebenslanges Lernen bilanzierende, kommissionelle Prüfung aus Fachdidaktik/Schulpraxis.

4 Studienorganisation und Prüfungsordnung

4/1 Zulassung

Voraussetzungen für die Zulassung zum MA Lehramt ME sind

- die allgemeine Universitätsreife
- die besondere Universitätsreife
- die Kenntnis der deutschen Sprache (Niveau C1) sowie
- die künstlerische, leistungsbezogene, persönliche, fachliche und pädagogische Eignung

Diese Voraussetzungen sind vor der Zulassung vorzuweisen. Die künstlerische, leistungsbezogene, persönliche, fachliche und pädagogische Eignung ist grundsätzlich durch ein zuvor erfolgreich abgeschlossenes, facheinschlägiges Lehramts-Bachelorstudium gegeben. Da BA Lehramt ME und MA Lehramt ME als kohärente, aufeinander aufbauende Studien konzipiert sind, gelten als facheinschlägig jedenfalls das an der mdw erfolgreich abgeschlossene BA Lehramt ME sowie das im Verbund Süd-Ost sowie im Verbund Mitte angebotene Bachelorstudium (240 ECTS) im Unterrichtsfach Musikerziehung. Bei Vorweis der Voraussetzungen sowie Vorlage der genannten Abschlüsse sind die StudienwerberInnen daher ohne weitere Voraussetzungen zuzulassen.

Darüber hinaus wird festgelegt, dass weitere für eine Zulassung zu MA Lehramt ME in Frage kommende abgeschlossene Bachelorstudien in jedem Falle

- a. mindestens über 8 Semester Einzelunterricht (Kontaktstunden) an einer gleichrangigen postsekundären Bildungseinrichtung in einem künstlerischen Hauptfach (Instrument/Gesang/Chorleitung) sowie
- b. jeweils über mind. 6 Semester künstlerischer Einzelunterricht (Kontaktstunden) an einer postsekundären Bildungseinrichtung in Gesang und Klavier/schulpraktisches Klavierspiel, falls Gesang oder Klavier nicht schon in a) abgedeckt wurde sowie
- c. mind. 20 ECTS auf das schulische Unterrichtsfach ME bezogene Fachdidaktik sowie
- d. Zulassungsvoraussetzungen der ABG, Querschnittsaufgaben und schulpraktische Studien für das Masterstudium, wie sie die Universität Wien oder ein allfälliger Kooperationsvertrag mit anderen Kooperationspartnern vorschreiben,

beinhalten müssen.

Die in a. und b. genannten Voraussetzungen müssen zu Gänze erfüllt sein. Wenn aus c. und d. eine Gleichwertigkeit mit BA Lehramt ME grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, wird dies vor der Zulassung festgestellt. Spätestens bis zum Ende der Zulassungsfrist für das 3. Studiensemester sind die zur Herstellung der vollen Gleichwertigkeit aufgetragenen Ergänzungsprüfungen zu absolvieren. Keinesfalls darf die Summe der zu ergänzenden ECTS-Leistungspunkte über 15 liegen.

Die Ergänzungsprüfungen sind vom Rektorat in Abstimmung mit einer Fachkommission vorzuschreiben. Prüfungsmethoden bzw. -inhalte der Ergänzungsprüfungen sind bspw. schriftliche und musikpraktische Testverfahren, das musikalische Anleiten von Gruppen, Musikunterricht an Sekundarstufen sowie in jedem Falle ein Gespräch mit einer Kommission. Das Niveau entspricht dabei zumindest dem Niveau des Abschlusses von BA Lehramt ME. Die Studiendirektorin/der Studiendirektor hat fachlich geeignete Prüferinnen und Prüfer für die Ergänzungsprüfungen heranzuziehen, die Prüfungsmethode zu bestimmen und festzulegen, ob die Prüfung als Einzelprüfung oder als kommissionelle Prüfung abzulegen ist.

4/2 Kommissionelle Prüfung aus Fachdidaktik/Schulpraxis ME

Für die Anmeldung zur kommissionellen Prüfung aus Fachdidaktik/Schulpraxis ist der positive Abschluss des Praxissemesters inkl. Begleitlehrveranstaltungen Voraussetzung.

4/3 Abschluss des Studiums

Das MA Lehramt ME ist abgeschlossen, wenn die Abschlussphase laut Rahmencurriculum positiv absolviert wurde. Gesamtbeurteilung der studienabschließenden Masterprüfung aus beiden Unterrichtsfächern ergibt sich aus den Beurteilungen für die einzelnen Unterrichtsfächer.

5 Lehrveranstaltungsarten

EU = Ensembleunterricht	PR = Praktikum
GU = Gruppenunterricht	SE = Seminar
KE = Künstlerischer Einzelunterricht	SP = Seminar mit Praktikum
KG = Künstlerischer Gruppenunterricht	SU = Seminar mit Übung
KL = Kleingruppenunterricht	VO = Vorlesung
	UE = Übung

6 Lehrveranstaltungsübersicht

MA Lehramt ME umfasst Lehrveranstaltungen aus fünf Studienbereichen. Aus diesen Lehrveranstaltungen sind alle Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer zu absolvieren.

Falls unter 8 (Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen) nicht anders angegeben, sind mehrstufige Lehrveranstaltungen prinzipiell in aufsteigender Reihenfolge zu absolvieren.

In Lehrveranstaltungen mit beschränkter Platzzahl sind jene Studierenden zu bevorzugen, die sich bereits in einem höheren Semester des Studiums befinden und die betreffende Lehrveranstaltung als Pflichtfach zu absolvieren haben. Gleichzeitige Studierende werden bei der Platzvergabe nach dem Zeitpunkt ihrer Anmeldung berücksichtigt.

MA Lehramt ME 16W				
	SSt je LV	SSt gesamt	ECTS je LV	ECTS gesamt
Studienbereich Instrumentalmusik				4
KE Klavierpraktikum 1,2 (Master) ODER <i>KE Gitarrepraktikum 1,2 (Master) (zur Wahl für BA ME HF Gitarre)</i>	1	2	1	2
KE Gesang 1 (Master)	1,5	1,5	1	1
aus folgenden Wahlpflichtfächern insgesamt 1 ECTS				1
UE Bewegungs- und Tanzpraktikum (Master ME)	1	1	1	1
KE Elektronische Keyboards für Musikerziehung	1	1	1	1
KG Gitarrepraktikum 1 (Master)	1	1	1	1
EU Inklusive Band 1	2	2	1	1
KE Klavierpraktikum 1 (Master)	1	1	1	1
GU Musikdramatische Grundschulung (Master)	2	2	1	1
EU Performance und Musiktheater (Populärmusik) (Master)	2	2	1	1
KG Populargesang 1 (Master)	1	1	1	1
UE Rhythmuschulung und Percussion (Master)	1	1	1	1
Studienbereich Vokalmusik und Dirigieren				2
UE Chorleitung 1,2 (nicht für BA ME Hauptfach Chorleitung)	2	4	1	2
<i>PR Praktikum Dirigieren 1,2 (nur für BA ME Hauptfach Chorleitung)</i>	2	4	1	2
Studienbereich Musiktheorie				1,5
SU Hören - Arrangieren - Leiten ODER: SU Komposition und Arrangement (ME)	2	2	1,5	1,5
Studienbereich Musikwissenschaft				5,5
SE Musikwissenschaftliches Masterseminar 1,2	2	4	2	4
SU Musikwissenschaftliches Praktikum (INHALT in Klammer)	2	2	1,5	1,5
Studienbereich Musikpädagogik				13
SE Musikdidaktisches Seminar (Master)	2	2	2,5	2,5
SE Musikpädagogisches Masterseminar (INHALT)	2	2	2	2
UE Methoden der Gruppenimprovisation	2	2	1	1
aus folgenden Wahlpflichtfächern insgesamt 3,5 ECTS				
SE Musikpädagogisches Forschungsseminar	2	2	2	2
SE Musikpädagogische Projekte	2	2	2	2
UE Musikbearbeitung/ Multimedia 3	1	1	1	1
UE Musikbearbeitung/ Multimedia 4	1	1	1	1
UE Ensemble/Ensembleleitung Populärmusik 2	2	2	1,5	1,5
SP Spezielle Unterrichtslehre	1	1	1,5	1,5
VO Geschichte der Musikpädagogik	1	1	1	1
folgende Lehrveranstaltungen begleiten die Praxisphase (schulpraktisches Studium)				
SU Fachdidaktische Begleitung der Praxisphase (ME)	3,5	3,5	3,5	3,5
SU Begleitseminar zum Abschluss Fachdidaktik/Schulpraxis (ME)	0,5	0,5	0,5	0,5

Abschlussphase¹				
SE Masterarbeitsseminar ²	2	2	2	2
Masterarbeit in ME				24
Masterprüfung in ME				2

Abkürzungen

SSt... Semesterwochenstunden

je LV...bezogen auf eine Lehrveranstaltung in einem Semester (z.B. Klavier 1-4: je Semester 1 SSt, 1 ECTS)

7 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Für die generelle Anerkennung äquivalenter Lehrveranstaltungen aus dem ehemaligen Diplomstudium Lehramt ME ist eine Anerkennungsverordnung durch das zuständige entscheidungsbefugte Kollegialorgan in Studienangelegenheiten zu beschließen, die vom Senat zu genehmigen ist.

8 Informationspaket; Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden sind die Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

8/1 Pflichtfächer

8/1/1 Studienbereich Instrumentalmusik

Klavierpraktikum Master 1,2

Vertiefung bzw. Erweiterung der klavierpraktischen Spiel- bzw. Begleitformen sowie Ausweitung des stilistisch breit gefächerten Repertoires im Hinblick auf die Praxis des schulischen Musikunterrichts; Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung

Gitarrepraktikum 1,2 (Master) (nur für HF Gitarre)

Vertiefung der erworbenen instrumentalen Fertigkeiten.

Gesang 1 (Master)

Aufbauend auf die im Bachelor-Studiengang erworbenen stimmtechnischen und künstlerischen Fertigkeiten wird im Speziellen auf die sich durch die schulischen Unterrichtstätigkeit ergebenden individuellen stimmlichen Bedürfnisse und Anforderungen in der gesamten stilistischen Breite der Vokalliteratur eingegangen

8/1/2 Studienbereich Vokalmusik und Dirigieren

Chorleitung 1,2 (nicht für BA ME Hauptfach Chorleitung)

Inhalt: Einstudieren einfacher mehrstimmiger Vokalmusik auf Basis der erworbenen dirigieretechnischen Kenntnisse. Entwicklung einer eigenen, künstlerisch fundierten musikalischen Vorstellung und deren erfolgreiche Umsetzung in der Arbeit mit der singenden Gruppe.

Neben musikalischen, stimmbildnerischen und probentechnischen Aspekten liegt das Augenmerk auch auf den integrativen, pädagogischen, gruppenspezifischen und motivatorischen Seiten des Chorleitens.

Ziel: Aufbau gesicherter Grundlagen im Bereich des Einstudierens und Leitens von Vokalmusik.

Hinweis

Voraussetzung für den Besuch der LV ist das erfolgreiche Absolvieren der LV Dirigieren 1,2.

¹ Die Masterarbeit samt begleitender Lehrveranstaltungen muss nur in einem der beiden Unterrichtsfächer absolviert werden, vgl. Rahmencurriculum MA Lehramt 4/4. Die Masterprüfung wird in beiden Fächern abgelegt (2 ECTS je Unterrichtsfach).

² Das Masterarbeitsseminar wird je nachdem wo die Masterarbeit geschrieben wird, entweder im Studienbereich Musikwissenschaft oder Musikpädagogik belegt.

Praktikum Dirigieren 1,2 (nur für BA ME Hauptfach Chorleitung)

Inhalt: Fortgeschrittene, praxis- und aufführungsorientierte Arbeitsweise. Mitwirkung im Rahmen von Proben und Aufführungen interner Ensembles der mdw (vokal wie instrumental). Repertoireerweiterung auch hin zu größeren Werken und größeren Besetzungen. Coaching bei externen Projekten/Ensembles von Studierenden.

Ziel: Erweiterung und Vertiefung der dirigentischen Fähigkeiten. Schärfung des ensembleleiterischen Profils, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit.

8/1/3 Studienbereich Musiktheorie

Hören - Arrangieren - Leiten

Die Gruppe besteht aus TeilnehmerInnen mit frei zusammengesetzten Instrumenten bzw. Gesang.

Ebene 1: Musik (aus allen Crossover-Bereichen [Klassik, Jazz, Pop, Volksmusik, Ethno etc.]) wird besprochen, komponiert, arrangiert und notiert. Dabei sind alle Notationsmöglichkeiten (Partitur, Lead-sheet etc.) sowie die entsprechenden Chiffren (Funktionen, Stufen, Akkordsymbole) auszuschöpfen. Weitere Themen sind das Arrangieren und Umgestalten von (vorhandener) Literatur, das Abhören und Umsetzen vom Tonträger (Hörtranskription) und auch der PC-Notensatz.

Ebene 2: Die erarbeitete Musik wird geprobt, gespielt und ev. auch aufgeführt (Klassenabende) - dabei evtl. auch weiter umgestaltet (Kompositionsansatz, Instrumentation).

Komposition und Arrangement (ME)

Arrangieren von musikalischen Material aus Jazz, Pop, Rock, Soul, Dance, Folk, Musical etc. für verschiedenste Besetzungen. Entwicklung eigener Kompositionen, Skizzierung und Ausarbeitung musikalischer Ideen (Lead Sheet, Particell, Partitur, Computerhilfen,...)

8/1/4 Studienbereich Musikwissenschaft

Musikwissenschaftliches Masterseminar 1,2

Inhalt: Ein Spezialthema aus den Bereichen Musikgeschichte, Analyse und Musiktheorie, Stilforschung, Populärmusik, Volksmusikforschung, Ethnomusikologie, Musikalische Akustik oder Musiksoziologie.

Ziel: Weiterentwicklung folgender Fähigkeiten: Diskussion aktueller wissenschaftlicher Literatur und Forschungsergebnisse; Forschungsfragen entwickeln; methodische Kompetenzen erwerben und vertiefen; Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen im Vortrag und in schriftlicher Form.

Musikwissenschaftliches Praktikum

Inhalt: Frage- und Aufgabenstellungen aus den Bereichen Musikgeschichte, Analyse und Musiktheorie, Stilforschung, Populärmusik, Volksmusikforschung, Ethnomusikologie, Musikalische Akustik oder Musiksoziologie.

Ziel: Praktische Umsetzung von wissenschaftlichen Zugangsweisen und Forschungsergebnissen oder Aktivitäten (inklusive teamorientierter Arbeit) in unterschiedlichen Praxisfeldern und Anwendungsbereichen (z. B. Konzeption eines musikalischen Events oder einer Ausstellung, Integration der Studierenden in laufende Forschungsprojekte, Feldforschung, empirische Erhebungen und Experimente, archivarisches-dokumentarische Tätigkeiten u.a.m.)

8/5 Studienbereich Musikpädagogik

8/5/1 Pflichtfächer

Musikdidaktisches Seminar (Master)

Im Seminar werden die fachdidaktischen Kompetenzen aus dem Bachelorstudium aufgegriffen und vertieft. Besonderes Augenmerk wird auf „Übersetzung“ künstlerischer Tätigkeit in Schule und Musikunterricht gelegt. Die Portfolioarbeit wird begonnen und gezielt begleitet.

Musikpädagogisches Masterseminar

Wechselnde Themenangebote vertiefen das Wissen und die Anwendung zentraler fachwissenschaftlicher Themen der Musikpädagogik.

Methoden der Gruppenimprovisation

Den Studierenden werden Unterrichtsmethoden vermittelt, mit dem Ziel, Improvisationsunterricht für verschiedene Altersstufen, beginnend im Elementarbereich, erfolgreich durchzuführen und kontinuierlich zu optimieren. Im Zentrum stehen ein praxisorientierter Ansatz und informelle Lernstrategien. Folgende methodische Ansätze stehen im Zentrum: Orff-Instrumentarium, Erweiterung durch Instrumente, die

eine ähnliche Eignung aufweisen (z.B. diatonische Skalen), jedoch den rein klassischen Bereich ergänzen, spezielle Form von Solfeggio, Sprache als Layout für Rhythmus/musikalische Umsetzung von Sprachmelodien einzelner Worte und kurzer Sätze, elementare Harmonisation/Kadenz-Stimmbildung in der Improvisation, Körperarbeit als Unterstützung

Fachdidaktische Begleitung der Praxisphase (ME)

Ausdifferenzierung des Wissens und der Kompetenzen aus dem Bachelorstudium zur Gestaltung erfolgreichen Musikunterrichts und seiner Rahmenbedingungen in der Schule sowie individuelle Vertiefung und Schwerpunktsetzung. Studierende beobachten und analysieren Unterricht systematisch, planen eigenen Unterricht, führen ihn durch, reflektieren ihn theoriegeleitet und beteiligen sich angemessener Weise am Schulleben. Die Reflexion und Begleitung erfolgt dabei auf vier Ebenen mittels Formen von: Selbst-, Peer-, Fach- und ExpertInnenmentoring und wird von Portfolioarbeit begleitet.

Begleitseminar zum Abschluss Fachdidaktik/Schulpraxis (ME)

Im Seminar werden auf der Basis des im Masterstudium erstellten Portfolios bilanzierende Reflexionsformen (Selbst- Peer- und Fremdevaluation) zum abgelaufenen Masterstudium im Hinblick auf das LehrerIn-Werden durchgeführt und die abschließende kommissionelle Prüfung aus Fachdidaktik/Schulpraxis vorbereitet.

8/2 Wahlpflichtfächer

Bewegungs- und Tanzpraktikum (Master)

Inhalte: Die Lehrveranstaltung ist als eine Vertiefung in weitere (hauptsächlich europäische) Tanzgattungen und Tanzformen gedacht. Dazu werden ausgewählte Tanzmöglichkeiten im Raum Wien aufgesucht und wiederholt besucht, wobei auf Beobachtung der Methode der Weitergabe der Tänze besonderer Wert gelegt wird. Ebenso soll in einer folgenden Dokumentation Augenmerk auf den außermusikalischen sowie eventuell auch den historischen Kontext gelegt werden.

Ziele: Die Lehrveranstaltung geht von choreographischen Grundformen aus, wie sie im traditionellen Gebrauch zur Musik verwendet werden: Gehen, Springen, Drehen, Einzelschrittkombinationen, Körperschlagmuster, Arm- und Beinfiguren usw. Davon ausgehend wird in Beispielen Gemeinsames und Unterschiedliches aus vornehmlich europäischen historischen und rezenten Tanzkulturen erarbeitet.

Elektronische Keyboards für Musikerziehung

Inhalt: Erweiterung des praktisch-musikalischen Erfahrungsbereiches. Dabei ist neben dem Literaturspiel auch Klavierpraktikum für die Schule, speziell im Bereich der Populärmusik einzubeziehen. Dieses Instrumentalpraktikum dient dazu, eine gewisse Vielfalt musikpraktischen Könnens für die musikpädagogische Arbeit zu sichern.

Gitarrepraktikum (Master)

Vertiefung der erworbenen instrumentalen Fertigkeiten.

Inklusive Band 1

Inhalt: Musikunterricht in einer heterogenen Gruppe.

Menschen mit Behinderung, deren Eltern oder Betreuer sowie Studierende musizieren gemeinsam in einer Band.

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist- neben musikalischen und pädagogischen Zielen sowie Aneignung von pädagogischem Werkzeug für den Musikunterricht in heterogenen Gruppen- der Abbau der eigenen Hemmschwelle gegenüber der Arbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen sowie die Vermittlung des besonderen Wertes und der Qualität an dieser musikpädagogischen Arbeit.

Klavierpraktikum 1 (Master)

Vertiefung bzw. Erweiterung der klavierpraktischen Spiel- bzw. Begleitformen sowie Ausweitung des stilistisch breit gefächerten Repertoires im Hinblick auf die Praxis des schulischen Musikunterrichts; Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung.

Musikdramatische Grundschulung (Master)

Inhalte: Szenisches Erarbeiten von Solostücken und kleinerer Ensembles verschiedener Stilrichtungen: Oper, Operette, Musical, Chanson etc. Kennen lernen und Vertiefen szenischer Grundlagen der Bühnenarbeit; Umgang mit Requisite und Kostüm; Improvisationsübungen als Einstieg ins schauspielerische Erarbeiten einer Rolle sowie Grundideen für eigene Choreographien und Regiekonzepte entwickeln; gedacht für alle Leistungsstufen.

Ziele: Die Studierenden sollen sowohl im Rahmen ihrer eigenen künstlerischen Tätigkeit als auch im Rahmen der Ausübung ihres Lehrberufs in der Lage sein, selbstständig szenische Konzepte im musikalischen Kontext zu erstellen und die Fähigkeit erwerben, diese auch in unterschiedlichsten Zusammenstellungen und Bühnensituationen in die Praxis umzusetzen.

Performance und Musiktheater (Master)

Alle TeilnehmerInnen schreiben gemeinsam ein Musiktheaterstück und entwickeln den dazugehörigen dramaturgischen Plan. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf: wie schreibe ich eine Szene und wie funktioniert ein Lied als Handlungsträger. Weiters werden verschiedene Rollenbilder des Stücks erarbeitet und grundlegende Herangehensweisen von Regiearbeit, Schauspiel- bzw. Sprechübungen besprochen und geübt. Ziel ist Einstudierung des Stücks mit einer Gruppe und eine Endaufführung.

Populargesang 1 (Master)

Inhalt: Erarbeitung von Repertoire für den Unterricht, mehrstimmige und rhythmische Aufbereitung, Phrasing, Mikrofontechnik und Improvisation.

Ziel: Vertiefung der gesangstechnischen und stilistischen Fähigkeiten im fokussiert schulpraktischen Kontext.

Rhythmusschulung und Percussion (Master)

Praktische und sinnliche Auseinandersetzung mit Rhythmus mittels Einsatz von Körper, Stimme und diversen Schlaginstrumenten.

Ausbau von rhythmischen Fertigkeiten und Spieltechniken, komplexe Rhythmen und Rhythmusarrangements.

Ensemble/Ensembleleitung Populärmusik 2

Modelle der musikalisch-kreativen Arbeit im schulischen und außerschulischen Bereich (improvisieren, komponieren, Songs schreiben, inszenieren). Vermittlung und Diskussion der einschlägigen Literatur zu kultureller Animation und Anregung von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu künstlerischer Kreativität, Möglichkeiten der Weiterführung des durch das breite Spektrum der elementaren Musikpädagogik angelegten kreativen Potentials im Rahmen von Musikschulen und verwandten Institutionen (Musiktheater, Improvisationsensemble, Songwriting, Computermusik)

Geschichte der Musikpädagogik

Einblicke in die historischen Zusammenhänge und Entwicklungen der Musikerziehung in Schule und Gesellschaft

Musikbearbeitung/ Multimedia 3,4 (Master)

Anwenden von (digitaler) Technologie als Unterstützung für Musizieren und Performance und als kreatives Tools/Gestaltungsmöglichkeit für projektorientierte Arbeitsweisen im schulischen Musikunterricht.

Hinweis: Die beiden Lehrveranstaltungen finden nicht in aufsteigender Reihenfolge statt.

Musikpädagogisches Forschungsseminar

Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit musikpädagogisch relevanten Forschungsfragen, Aufarbeitung adäquater Fachliteratur und Anwendung einschlägiger Forschungsmethoden; wechselweise Angebote z.B. Praxis- oder Handlungsforschung, Design-Based Research, Hermeneutik, Sozialforschung u.Ä.

Musikpädagogische Projekte

Anwenden und reflektieren von Projektarbeit im schulischen Musikunterricht, besonderes Augenmerk wird auf das gemeinsame Planen und Steuern des Projektes durch Lernenden *und* Lehrende, die Orientierung an Interessen und Kompetenzen von Lernenden, Präsentation, Metareflexion und das Umgehen mit kreativen Leistungen in der Projektarbeit gelegt.

Spezielle Unterrichtslehre

Kennenlernen, aktive Beteiligung an und Reflexion von speziellen Arbeitsformen im schulischen Musikunterricht (wie z.B. Fächerübergreifender Musikunterricht, Tanzprojekte, Interkulturelle Projekte, Instrumentalklassen, Musiktheaterarbeit u.Ä.) in der Praxis des Musikunterrichts. Wechselnde thematische Angebote.